

## Von den Nahrungsmitteln überhaupt.

So frißt's Würmlein frisch Keimleinblatt,  
Das Würmlein macht das Lerchlein satt,  
Und weil ich auch bin zu essen hier,  
Mir das Lerchlein zu Gemüthe führ'.

Goethe.

Der Magen ist das digestirende und zum Theil assimili-  
rende Organ, von dem aus bloß für die Fleischmasse des  
Inhabers gesorgt wird. Aber wer nennt mir die Thaten  
und Unthaten aller Derjenigen im blätterreichen Buche der  
Weltgeschichte, die ihr historisches Dasein den Anregungen  
des Magens durch dessen gesammte Scala vom leisen  
Knurren bis zum lauten Schreien verdanken. Ja, wie  
manche Weltgeschichte sogar verdankt ihre voluminöse Com-  
pilation einem hungrigen Magen. So auch sendet die  
Brust, das Gebläse, welches dem Körper den sehr nöthi-  
gen Sauer- und den weniger nöthigen Stick- und Kohlen-  
stoff zu- und abführt, nach innen zu nichts als thierische  
Wärme, aber nach außen den lebendigen Hauch, den sehn-  
suchtswollen Seufzer und das schaffende Wort; knüpft